

## eHealth 2003 – Telematik im Gesundheitswesen

„Vernetzte Versorgung“  
Nationaler und internationaler Kongress, Dresden  
21. bis 23. Oktober 2003

IT-Health-Care im Vergleich USA – Deutschland  
-  
die vernachlässigte Rationalisierungskomponente

Dr. Jörg Haas  
Vorsitzender des Vorstandes VHitG

22.10.2003

---

Die Aussagen zum Health Care Markt in den United States beziehen sich auf die Equity Research Studie der „Banc of America Securities“ vom Januar 2003.

„Health Care Technology and Distribution Industrie Overview, Januar 2003“

„2003 Hospital CIO Survey Results“

Im 21. Jahrhundert befindet sich die Menschheit im  
Zeitalter der

## **Informationstechnologie**

aber man hat vergessen dieses dem deutschen  
Gesundheitswesen mitzuteilen.

- Nach Schätzungen des VHitGs werden in Deutschland 0,8 bis 2,2 Prozent, durchschnittlich cirka 1,2 %, des jährlichen KH-Umsatzes für IT-Leistungen ausgegeben.
- In anderen Industrieländern wird zwischen 1,5 bis zu 9 Prozent des KH-Umsatzes für IT-Leistungen ausgegeben. In den USA überwiegend zwischen 3,5 % bis 7,5 %.
- In Deutschland werden gegenüber den USA überproportional viele IT-Services und IT-Betreiberleistungen im Krankenhaus in eigener Verantwortung und mit eigenem Personal durchgeführt.

- In den USA erzielen die IT-Unternehmen einen Healthcare IT-Umsatz je Klinikunde von rund 1,2 M\$ McKesson, 1,4 M\$ Eclipsys, 2,8 M\$ IDX Systems und 3,0 M\$ Cerner.
- In Deutschland erzielen die IT-Unternehmen einen Healthcare IT-Umsatz je Klinikunde von rund 65 T€ (prompt), 110 T€ (BOSS), 140 T€ (Torex), 165 T€ (GWI), 165 T€ (Siemens).

Im Vergleich deutscher mit US-amerikanischen IT-Health-Care-Unternehmen wird transparent, dass der Umsatz pro Krankenhauskunde in Deutschland

**< 10 %**

von dem in den USA beträgt.

Deutschland : ca. Ø 125 – 175 T€ Umsatz pro KH-Kunde

USA : ca. Ø 1.750 – 2.250 T\$ Umsatz pro KH-Kunde

- In Deutschland sank der IT Healthcare Markt in den letzten 3 Jahren gemäß einer VHitG Schätzung um jährlich 5 - 7 %.
- In den USA gibt es trotz des hohen Ausgabenniveaus ein Marktwachstum von 5-7 % in 2001, 10 % in 2002 und erwarteten 12 % in 2003.
- In Deutschland wird auf der Basis eines sehr geringem Marktvolumens ein Marktschrumpfen in 2003 von > 10 % erwartet.

**Das Investitionsverhalten deutscher Krankenhäuser in IT-Leistungen entspricht eher dem von Entwicklungsländern als von vergleichbaren Industrienationen.**

- Das Rationalisierungspotential aufgrund der Informationstechnologie und der Telematik im Gesundheitswesen wird in Deutschland nicht ausreichend erkannt und genutzt.
- Krankenhäuser werden in Deutschland monetär nicht zuletzt aufgrund eines im internationalen Vergleich komfortablen gesetzlichen Krankenkassensystems gut gestellt.
- Das stationäre Gesundheitswesen in Deutschland hat ein Kosten- und Effizienzproblem.
- Harte und schmerzhaftes Rationalisierungen und Sanierungen sind trotz häufig dramatischer finanzieller Lage die Seltenheit.

Jammern auf hohem Niveau ersetzt nicht das Handeln stringenter Manager.

In der Gesundheitswirtschaft sollte die Existenz der marktwirtschaftlichen Ordnung grundsätzlich als politisch gewollt anerkannt werden, wobei **gemeinwirtschaftliche Korrekturen** und **solidarisch wirkende Sozialleistungen** ausdrücklich akzeptiert und gewünscht sind.

Bei Anerkennung marktwirtschaftlicher Strukturen können bekannte Marktmechanismen konsequent genutzt werden, um gesellschaftlich wünschenswertes und sozial verträgliches Marktverhalten zu steuern.

## 1. Managen statt verwalten!

- Die Investition in die Telematik und Informationstechnologie ist die effizienteste Form Rationalisierungspotentiale aufzudecken.
- Es ist nicht die Aufgabe des Krankenhausverwalters die Kosten zu reduzieren sondern vielmehr das wirtschaftliche Managen eines High-Tech-Unternehmen aktiv zu gestalten.
- Die Verbesserung von Effizienzen und der Effektivität wird über keinen anderen Hebel als die Durchdringung des Krankenhauses mit Informationstechnologie erreicht werden.

## 2. Staatliche Reformen

- Es ist die Zeit, der Raum und der Zwang tiefgreifende und einschneidende Reformen politisch zu erwirken.
- Der Staat und die Selbstverwaltung haben die Rahmenbedingungen für ein positives Investitionsklima für eine höhere Automatisierung im Gesundheitswesen zu setzen.
- Gesundheitspolitisch muss die einzelwirtschaftliche Investition in die Informationstechnologie gewünscht und gefördert werden.

- Es fehlt eine Gesundheitsreform zur Abschaffung von Planwirtschaft und damit von gemeinwirtschaftlichen Strukturen.
- Schlüsseltechnologien wie die Informationstechnologie und Telematik müssen über marktwirtschaftliche Mechanismen in den Anreiz gebracht werden.
- Rationalisierungsinvestitionen in innovative Lösungen müssen ökonomisch belohnt werden, d.h. Gewinne müssen beim Krankenhaus verbleiben.
- Krankenhäuser und deren Verantwortliche müssen die Konsequenzen Ihres Handelns tragen, d.h. sowohl Gewinnmaximierung als auch Insolvenz sind erlaubt.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

22.10.2003

---